

Übungspuppen für Grebendorfer Wehr

Spende der Matthias-Kaufmann-Stiftung

GREBENDORF. Drei moderne Übungspuppen unterstützen die Freiwillige Feuerwehr Grebendorf ab sofort, um auf die Ernstfälle einer Personenrettung oder -bergung vorbereitet zu sein. Eine je zehn, 40 und 50 Kilogramm schwere Puppe übergab Fritz Kaufmann (Mitte), Vorsitzender der Matthias-Kaufmann-Stiftung, bei der jüngsten Übung im Tennisclub Meinhard, wo die Puppen direkt zum Einsatz kamen. „Dass sich jemand ehrenamtlich mit seinem Leben einsetzt, um andere zu retten, kann nicht hoch genug gewürdigt werden!“, betont Kaufmann.

Die Stiftung aus Hessisch Lichtenau ist nach seinem Sohn benannt, welcher bei einem Unfall ums Leben kam. Rettungsdienste und Organisationen, die sich um Bedürftige kümmern, sowie die Kinder- und Jugendhilfe sind Schwerpunkte der Stiftung, welche in den vergangenen 25 Jahren bereits 680 Projekte in Nordhessen mit über 900 000 Euro gefördert hat. „Bisher hatten wir immer alte, verdrahtete Strohuppen im Einsatz. Das macht natürlich einen großen Unterschied“, freut sich Wehrführer Andreas Schüttemeyer (vorne links). (lsc)



Können jetzt mit Puppen üben: Die Feuerwehr Grebendorf bekam sie von der Matthias-Kaufmann-Stiftung gespendet.

Foto: Schöggel